

Erfahrungsbericht über den Semesteraufenthalt an der University of Otago in Dunedin, Neuseeland (Sommersemester 2004)

von: Birgit Arnold
Hummelsteiner Weg 44
90459 Nürnberg
Arnold-Birgit@web.de



Organisatorisches vorab:

Leider besteht momentan noch keine Partnerschaft zu einer neuseeländischen Universität, so dass man als sog. „Free-Mover“ seinen Aufenthalt selbst organisieren muss. Das ist vielleicht mit ein bisschen mehr Eigeninitiative und Schreibearbeit verbunden, dafür entgeht man aber auch dem uni-internen Auswahlprozess, bei dem man oft mit anderen Studenten, um einen Platz an einer ausländischen Universität konkurriert. Außerdem gibt es inzwischen zwei größere Organisationen, das Institut „*Ranke-Heinemann*“ und „*IEC-Online*“, die einem beim Bewerbungsprozess sehr unterstützen und die bei jeglichen Fragen (Visum, Englisch-Tests, Übersetzungen, Beglaubigungen,..) kontaktiert werden können. Das Beste: diese Institutionen sind kostenlos.

Timing:

Da in Neuseeland die Jahreszeiten vertauscht sind, schaut das Studienjahr folgendermaßen aus: Das Wintersemester (Semester 1) beginnt Ende Februar und dauert bis Ende Juni. Anschließend gibt es 2-3 Wochen Winterferien bis dann das Sommersemester (Semester 2) Mitte Juli startet und bis Mitte November dauert. Daher ist es sehr ratsam im Februar anzufangen. Zum einen hat man dadurch weniger Überschneidungen mit der deutschen Uni, zum anderen beginnen ganzjährige Kurse bei einem Jahresaufenthalt ausschließlich im Semester 1. Grundsätzlich ist ein Beginn zum Semester 2 jedoch auch möglich.

Finanzielles:

Studiengebühren

Es gibt zwei unterschiedlich Tarife:

- a) Study abroad: Als Study abroad Student kannst Du aus dem sehr umfangreichen Fächerangebot Deine individuelle Kombination treffen und auch mal Kurse besuchen, für die Du Dich interessierst und die außerhalb Deines Fachbereichs liegen (z.B. Maori-culture). Bei einem Semester-Aufenthalt bist Du automatisch Study abroad Student.
Kosten: 4500US\$ pro Semester

- b) Postgraduate: Als postgraduate musst Du vorher schon mindestens 3 Jahre studiert haben. Bei dieser Art Studium besuchst Du nur Veranstaltungen aus Deiner Fachrichtung und in der Regel ist der Stundenplan auch ein bisschen strenger als bei Study abroad. Dafür bekommst Du anschließend ein Postgraduate Diploma (neuseeländischer Abschluss)
Kosten: 2000US\$ pro Studienjahr

Unterstützung

Studieren in Neuseeland ist nicht gerade billig, dennoch gibt es einige Möglichkeiten finanzielle Unterstützung zu erhalten:

- a) Auslands-Bafög: Falls Du Inlands-Bafög erhältst, bekommst Du normalerweise auf Antrag auch Auslands-Bafög. Wenn Du kein Inlands-Bafög beziehst, hast Du trotzdem Chancen auf Auslands-Bafög, weil die Bemessungsgrenze des elterlichen Einkommens um 40% höher ist. Auslands-Bafög ist die Variante, die ich gewählt habe und bei der ich den Flug, die Krankenversicherung, die Studiengebühren und ein monatliches Taschengeld bekommen habe. Sehr zu empfehlen.
- b) DAAD: Der DAAD vergibt sowohl komplette Stipendien, wie auch Aufstockungsstipendien (z.B. aufs Auslands-Bafög). Der Bewerbungsprozess ist ein bisschen aufwendiger, da man Gutachten von Professoren braucht und zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, lohnt sich jedoch auf alle Fälle. Nur musst Du unbedingt Deine Unterlagen komplett in 3-facher Ausführung rechtzeitig abgeben. Mein Fehler war, dass ich die Unterschrift vom Prüfungsamt auf einem Blatt vergessen hatte, somit waren meine Unterlagen nicht vollständig, wurden vom DAAD netterweise vernichtet und der ganze Aufwand war umsonst..... sehr ärgerlich kann ich nur sagen!

Flug:

Du kannst entweder über die USA oder über Asien ans andere der Welt fliegen. Die Flüge über Amerika sind in der Regel teurer, aber dafür darfst du 64 Kilo Gepäck mitnehmen. Über Asien sind nur 20 Kilo erlaubt. Ich bin mit *Qantas* geflogen (von STA-Travel organisiert) und habe gleich die Gelegenheit genutzt und beim Rückflug Zwischenstopp auf Bali und in Singapur gemacht. Für Zwischenstopps ist also *Qantas* sehr gut geeignet. Falls Du lieber Dein Snowboard oder Mountainbike mitnehmen willst, solltest Du mir *Korean-Airlines* fliegen, denn dort kannst Du ohne Aufpreis Deine Riesentasche mitnehmen (auch bei STA-Travel erkundigen). Am billigsten kommst Du jedoch mit *Emirates* nach Neuseeland (teilweise ab 700€).

Geld:

Man kann in Neuseeland problemlos mit der EC-Karte Geld an Bankautomaten abheben, muss dann allerdings jedes Mal 5€ Gebühren entrichten und kann höchstens 800NZ\$ pro Tag erhalten. Besser ist es ein Konto bei der Deutschen Bank einzurichten, weil man dann sogar umsonst bei allen *Westpac-Banken* Geld abheben kann.

Ankunft in Dunedin/Ansprechpartner:

Am besten füllst Du vorher, einen von der Uni vorgegebenen Antrag aus, der alle Deine Ankunfts-Flugdaten enthält. Dadurch wirst Du kostenlos vom Flughafen abgeholt und zu Deiner Unterkunft gebracht, was nach einem 36-stündigen Flug doch sehr angenehm ist. In den ersten Tagen wird vom International Center aus sehr viel angeboten, damit Du die Uni, die Stadt und auch die anderen International Students kennen lernst. Es werden Campus-Führungen organisiert, das Bibliothekssystem erklärt, Diavorträge gezeigt und Ausflüge gemacht, so dass man wirklich sehr gut (mental und organisatorisch) auf seinen Aufenthalt vorbereitet wird. Das International Center ist auch Dein direkter Ansprechpartner vor Ort und hilft Dir bei jeglichen Fragen.

Unterkunft

Ich habe mich erst vor Ort um eine Unterkunft gekümmert, was absolut kein Problem war. Da die *University of Otago* sehr service-orientiert ist, gibt es auf dem Campus-Gelände ein eigenes Häuschen, das sich ausschließlich um Unterkunftsfragen kümmert und Listen mit freien Zimmern bereithält. Es gibt generell 2 Möglichkeiten Zimmer zu mieten. Das eine sind Studio Rooms, meistens ein bisschen teurer (160NZ\$ in der Woche), dafür vollausgestattete Zimmer inklusive eigenem Fernseher, Kühlschrank, Mikro, Toaster,..... man hat meistens gemeinsame Duschen und eine gemeinsame Küche mit den Mitbewohnern, jedoch fehlt oft ein Aufenthaltsraum wie Wohn- oder Esszimmer. Die andere Variante sind sog. Flats, bei denen man sich mit den Mitbewohnern das Wohnzimmer und die Küche teilt und in seinem Zimmer meist nur Bett, Schrank und Schreibtisch hat. Flats sind in der Regel billiger (100NZ\$), dafür sind die Zimmer aber auch kleiner. Einen Flat-Platz kannst Du schon von Deutschland aus organisieren (zu empfehlen). Falls Du gerne mit vielen anderen „Internationals“ wohnen möchtest ist das Toroa-International-House zu empfehlen, dort wirst Du mit Kabelanschluss und Billiardraum richtig verwöhnt, wohnst jedoch nicht mit Einheimischen zusammen.

Dunedin Stadt und Umgebung

Dunedin ist eine relativ kleine überschaubare Stadt auf der Südinsel Neuseelands. Unter dem Semester wird Dunedin hauptsächlich von den 20.000 Studenten in Beschlag genommen und man sieht viele junge Leute durch die Straßen gehen bzw. mit dem Skateboard durchrollen. Die Einwohner sind sehr freundlich und hilfsbereit und haben auch oft Zeit und Lust auf ein Schwätzchen.

Die Stadt selber ist sehr abwechslungsreich, da sie einerseits am Meer liegt, andererseits aber auch zum Landesinneren hin zu einer Berg- bzw. Hügellandschaft wird. Dunedin ist deshalb für Sport-Fans richtig toll zum Austoben: Surfen, Mountainbiken, Wandern und das alles direkt vor der Haustür. Ansonsten ist um Dunedin hauptsächlich Natur und unbesiedeltes Land, wie das auch bei den anderen Städten auf der Südinsel Neuseelands so ist. Die Infrastruktur ist so gebaut, dass es ein paar große Städte gibt (Christchurch, Dunedin, Invercargill, Queenstown,...), dazwischen aber kaum ein Dörfchen ist, nur tausende von Schafe.

Es gibt 3 größere Supermärkte in Dunedin: *New World*, *Countdown*, und ein bisschen außerhalb *Pak 'n' Save*, bei denen man an 7 Tagen der Woche bis abends 22 Uhr einkaufen kann. Außerdem gibt es in der George-Street (die Straße geht einmal quer von West nach Ost durch Dunedin) sämtliche Leckerbissen, wie Sushi, Chinesisch, Döner, Subway,... und das alles zu sehr erschwinglichen Preisen, man verhungert als nicht.

Das Nightlife in Dunedin ist aufgrund der vielen Studenten sehr ausgeprägt und findet oft in Form von Club-Hopping statt.

Man bezahlt keinen Eintritt und so kommt es schon mal vor, dass man an einem Abend in 5 verschiedenen Clubs landet, man geht eben dort hin wo die beste Stimmung herrscht bzw. gerade Happy Hour ist ;-). Eines darf man aber nicht vergessen: seinen Ausweis bzw. Reisepass, denn bis 25 wird man nach seiner ID gefragt. Alternativ kannst Du Dir auch eine 18+-Card machen lassen, bei deren Verlust nicht so ein schlimmer Schaden entsteht, wie beispielsweise bei Deinem Reisepass.

Studium und Uni-Einrichtungen

Dunedin ist relativ klein und so kann man in der Innenstadt alles mühelos zu Fuß erlaufen. Es lohnt sich nicht wirklich mit dem Auto zur Uni zu fahren, weil erstens alle Studentenwohnungen im Umkreis von 10 Minuten von der Uni entfernt sind und man zweitens kaum einen Parkplatz bekommt. Mir ist es mal passiert, dass ich 30 Minuten vergeblich herumgefahren bin und dann beschlossen habe, das Auto daheim abzustellen und zu laufen.....

Wie oben schon erwähnt ist die *University of Otago* sehr serviceorientiert. Das spiegelt sich nicht nur bei den Formalitäten vorab wider, sondern auch während des ganzen Studiums:

Bibliothek:



Die Hauptbibliothek ist Montag bis Samstag von 9-23Uhr geöffnet, Sonntag bis 20.00Uhr und bietet zahlreiche Computerplätze. Man kann auch sein eigenes Laptop mitbringen und anschließen und in einer Art Lounge herrlich Kaffeetrinken.

Außerdem gibt es einen IT-Help-Desk, der einem bei jeglichen Computerproblemen hilft und sich für mich mal 2 Stunden Zeit genommen hat, um 46 Viren auf meinem Computer zu killen.....

In der Hauptbibliothek befindet sich zudem das Student Learning Centre, das sämtliche Lernkurse anbietet, wie z.B. Essay-Writing, Stress- und Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, etc. Falls mal eine Gruppenarbeit ansteht kann man sich einen Gruppenraum mieten und so schalldicht und mit Flip-Chart zusammen arbeiten. Neben der Hauptbibliothek hat jeder Lehrstuhl noch seine eigene Teilbibliothek mit Computern. Man bekommt mit seinem Studentenausweis ein Passwort mit und mit diesem Passwort, hat man 24 Stunden die Möglichkeit sich Zugang zu dem Computerraum seines Fachbereichs zu schaffen. Auf diese Art kann man auch noch mal schnell nachts auf dem nächtlichen Heimweg seine E-Mails checken.

Mensa:

Gleich neben der Hauptbibliothek befindet sich die Mensa, in der es günstig Wok-Essen, Pizza, Nudeln, Fish&Chips,..., gibt. Man kann sich aber auch Sandwichs und kleine Snacks in der Lounge der Bibliothek kaufen oder schnell in die Stadt laufen. Ein Geheimtipp ist das Mittagessen im Clubs&Soc's Gebäude gegenüber der Bibliothek. Dort gibt es Mo-Fr Essen für 3\$.

UniSport, Ausflüge:

Die Uni hat ein eigenes Fitness-Studio, das sog. *Unipol*, zu dem Du mit deinem Studentenausweis kostenlosen Eintritt hast. Dort kannst Du nicht nur Kraft- und Ausdauertraining machen, sondern auch freizeitmäßig Tischtennis, Basketball, Volleyball,...spielen oder an einem der Kurse wie Kickboxing oder Aerobic teilnehmen.

Die Alternative ist Clubs&Soc's (Clubs and Societies). Hinter diesem Namen verbergen sich zahlreiche Clubs, wie Diskussionsclub, kulturelle Clubs,..., aber auch sämtlich Sportvereine wie Volleyball, Mountainbiken,..., Ich war im Tramping-Club, der sehr zu empfehlen ist, wenn Du ein bisschen Lust auf Wandern hast und einigermaßen fit bist. Der Tramping-Club bietet Wochenend- und Tageswanderungen an, an denen man je nach Terminplan teilnehmen kann. Dadurch kommst Du sehr preiswert an die schönsten Flecken der Insel, musst nichts selbst organisieren und lernst sehr schnell neue Leute kennen. Denn was verbindet mehr, als wenn man mit nassen Schuhen durch Matsch läuft und abends total verschwitzt auf der Hütte zusammen sitzt?

Prüfungen:

Die Kurse selbst sind ein bisschen aufwendiger als bei uns in Deutschland und so sind im Durchschnitt zwischen 18 und 24 Credits normal. Man sollte den Arbeitsaufwand nicht unterschätzen, denn ein Kurs bedeutet oft: 2 Hausarbeiten, Referat, 1-2 Prüfungen und ganz viel lesen!!! Mein Tipp ist: finde die Balance zwischen Studium und Leben, denn davon hast Du am Ende am meisten. Für nur an der Uni zu sein ist das Land einfach viel zu schön und nur zu reisen, sporteln und ausgehen geht auf Dauer ganz schön ins Geld!

Du solltest noch wissen, dass Du bei den Prüfungen und Leistungserbringungen wie ein Neuseeländer behandelt wirst und keinerlei Bonus-Punkte hast, was die Sprache betrifft- Das bedeutet leider auch, dass man in Prüfungen *kein* Wörterbuch verwenden darf.

Ausflüge und Reisen innerhalb des Landes

Wie oben schon erwähnt braucht man in Dunedin selbst eigentlich kein Auto. Falls man jedoch mal raus möchte, um die Umgebung zu erkunden ist ein Auto eine feine Sache. Es gibt jedoch generell 3 Möglichkeiten im Land zu reisen:

- A) Fliegen: Inlandsflüge werden von *Air New Zealand* und *Qantas* angeboten und sind in der Regel recht günstig. Fliegen ist bei weiten Strecken und kurzem Zeitbudget sehr zu empfehlen, z.b. von Dunedin nach Wellington, Auckland.
- B) Busse: Es gibt auf der Südinsel ein sehr gut ausgebautes Busnetz. Auf diese Weise ist es sehr einfach möglich sich von Stadt zu Stadt bringen zu lassen und viele Reisende kennen zu lernen. Einziger Nachteil: man kann nicht spontan anhalten, um die Landschaft zu genießen.
- C) Auto: Ich habe mir ziemlich am Anfang ein Auto bei der Auto-Auktion ersteigert (Turner's Car Auction in Dunedin), so dass ich unabhängig war. Würde ich jedem empfehlen, weil sich Ausflüge doch spontaner und einfacher gestalten lassen und der Sprit auch noch sehr günstig ist.

Von Dunedin aus kann man Ausflüge nach Queenstown, Christchurch, Invercargill, in das Fjordland, und vielen weiteren Gebieten der Südinsel machen. Zu den einzelnen Städten möchte ich jetzt nicht zu viel sagen, weil man das auch in jedem Reiseführer nachlesen kann. Man muss jeweils ungefähr mit einer Fahrtzeit von 3-4 Stunden rechnen, allerdings vergehen die wie im Fluge, weil die Landschaft so unbeschreiblich schön ist.

Wenn man gerne wandert, kann man so schöne Wanderungen wie auf fast keinem anderen Land der Erde machen: an einsamen Buchten entlang, durch den Regenwald, an zahlreichen Schafherden vorbei. Außerdem lernt man viele interessante Menschen aus allen Ländern dieser Erde kennen.

Im Winter ist Ski-fahren und Snowboarden zu empfehlen – Powderfahren wie im Bilderbuch.

Ich bin mir sicher, dass jeder hier auf seine Kosten kommt, Egal ob man nun sportlich unterwegs ist oder eher gemütlich, es ist für jeden was dabei.

Good to know

- wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist, ist ein Fahrradhelm Pflicht, sonst muss man Strafe zahlen
- mit seinem Studentenausweis bekommt man in vielen Läden Rabatt: beim Klamotten kaufen, in einigen Supermärkten, in der Auto-Werkstatt und sogar beim Zahnarzt
- das Heizungssystem ist mehr als schlecht und man sollte für den Winter dicke Socken einpacken, die Häuser sind nämlich nicht isoliert
- dein deutscher Führerschein ist dort gültig, du brauchst normalerweise keinen Internationalen
- es herrscht Linksverkehr auf NZs Straßen
- beim Autofahren gibt es eine Abbiegeregeln an Kreuzungen, die es in Deutschland so nicht gibt
- Plane rechtzeitig: ungefähr ein dreiviertel Jahr vorher wäre gut, dann hast Du nicht allzu großen Stress

So, momentan fällt mir leider nicht mehr ein, aber ich stehe Dir natürlich bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung und hoffe ich konnte Dir jetzt schon ein bisschen weiterhelfen. Ich kann Dir nur empfehlen die Chance während des Studiums zu nutzen und Neuseeland nicht nur als Tourist kennen zu lernen, sondern als sozusagen Einheimischer; denn für mich ist Neuseeland wirklich das Paradies auf Erden!